

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 39 (1977)
Heft: 12

Rubrik: OLMA

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

OLMA-Zeit – Schönwetterzeit

Vom 13.–23. Oktober 1977 findet auf dem bisherigen St. Jakobsareal in St. Gallen die OLMA 1977 statt.

Es mag etwas überheblich klingen, die OLMA mit dem schönen Wetter in Verbindung zu bringen, doch dem ist nicht so. Gerade heuer, wo die Sommertage so schnell gezählt sind, freut sich jedermann auf den sonnenvergoldeten Herbst, und OLMA-Zeit ist bekanntlich und sprichwörtlich Schönwetterzeit in der Stadt St. Gallen.

Grossi und chlinni Appenzeller

Unter diesem, in Gaiser Dialekt geschriebenem Motto gastieren an der OLMA 1977 die beiden appenzellischen Halbkantone. Und das ist doch allein schon eine Erfolgsgarantie. So wird denn die Ausstellung der beiden Appenzell in der Halle 3 «Grossi und chlinni Appenzeller» – Der Mensch in seinen verschiedenen Lebensbereichen – zu einem Mittelpunkt der Ausstellung. Weitere zentrale Veranstaltungen sind der Appenzellertag am Samstag, 15. Oktober mit dem traditionellen Umzug durch die Innenstadt

zur Arena und dem folkloristischen Rahmenprogramm. Es wird eine farbenfrohe, urchige und willkommene Invasion der Appenzeller werden. Die Viehschau der Appenzeller Landwirtschaft gehört ebenfalls zum festen Markstein der OLMA 77.

Um dieses Programm rankt sich der alljährliche traditionelle Teil der OLMA: Die Produktschau in der Halle D, die Messegruppen, die Sonderschauen LIGNUM und auch der bereits zur Tradition gewordene Lehrlingswettbewerb für Kochen und Servieren. Fest im Kalender sind auch die Tierschauen und Vorführungen.

Am Eröffnungstag wird Bundesrat Chevallaz als offizieller Vertreter des Bundesrates sprechen. Wie immer werden für die OLMA durch die Bahnen Spezialbillette ausgegeben. Die OLMA-Genossenschaft, ganz speziell auch die Stadt St. Gallen und natürlich auch die Gastkantone Appenzell Aargau und -Innerrhoden freuen sich, die Bevölkerung des ganzen Landes und des benachbarten Auslandes zur OLMA 77, vom 13.–23. Oktober, einzuladen zu dürfen.

PD OLMA

Immer wieder die Rübentransporte

Nach der Getreide- und Kartoffelernte, welche der Landwirtschaft jeweils ein grosses Transportvolumen bringen, ist nun die Zuckerrübenenernte angelaufen. Sie erfordert nochmals einen Grosseinsatz der zur Verfügung stehenden Transportmittel. Leider stehen diese Transporte, resp. die verwendeten Gefährte, nicht selten im Schussfeld der öffentlichen Kritik. Warum? Für den Bauern bieten alle drei der erwähnten Erntegüter dieselben Probleme. Sie beanspruchen die Transportkapazität eines Betriebes oft bis zur Ueberforderung. Dies trifft in besonderem Masse zu, wenn die Ernte mit Grossmaschinen, wie Mähdrescher oder Vollernter, erledigt wird und der Bauer die Abfuhr der anfallenden Produkte garantieren muss.

Für den aussenstehenden Betrachter und die Bewohner der hauptsächlichsten Rübenanbaugebiete

sieht die Sache etwas anders aus. Im Gegensatz zu den Kartoffel- und Getreidetransporten, welchen man in allen Ackerbaugebieten begegnet, konzentrieren sich die Rübentransporte in der Umgebung der beiden Zuckerfabriken, Aarberg und Frauenfeld. Leider kommt es nicht selten vor, dass in diesen Gegenden die Strassenbenützer durch unvernünftige Traktorfahrer oder in Panne geratene Anhängerzüge verärgert werden.

Mit dem nachstehenden ABC der «Schwertransporte» wollen wir wesentliche gesetzliche und technische Gesichtspunkte in Erinnerung rufen.

Wir hoffen, dass ihnen diese Vorschriften und Ermahnungen im Interesse der Sonderstellung der Landwirtschaft im Strassenverkehr nicht gleichgültig seien.